

zu Lande durch die brennendsten Sandwüsten, wo viele Tausende ihren Tod fanden. In Persien erquickte Alexander dafür die Seinigen, und beschenkte sie reichlich; dennoch blieben sie unzufrieden. — Alexander ging nach Babylon und hatte hier bereits Plan und Anstalten gemacht, auch alle Länder der Erde, die er gegen Mittag und Abend kannte, zu erobern, wie er die Morgenländer erobert hatte, als ihn der Tod mitten aus seinen großen Entwürfen wegriß 323. Da er keinen Nachfolger ernannt hatte, theilten sich seine Feldherrn nach einem 23jährigen Kriege in das große Reich, und unter den neu entstehenden Königreichen waren die mächtigsten: Aegypten, Syrien und Macedonien, und daneben die griechischen Freistaaten. Da sie aber fast unaufhörlich unter einander Krieg führten und so sich schwächten, waren sie noch vor Christi Geburt alle römische Provinzen.

25.

Noch kriegerischer fast und heldenmüthiger als die Spartaner waren in den Jahrhunderten vor Christi Geburt die Bürger Roms, der Hauptstadt Italiens an der Tiber. Jeder Bürger war ein geborner Soldat: und sie, die anfangs ein Gebiet von kaum zwei Meilen besaßen, eroberten nach und nach fast alle Länder der bekannten Erde. Im Frieden war ihr Hauptgeschäft der Ackerbau, den auch die Bornehmsten trieben. Ihre Kleidung bestand bloß in Westen und Mantel: denn es ist in Italien wärmer als bei uns. Daher aßen sie auch weniger: sie hielten nur eine Hauptmahlzeit, um 5 oder 6 Uhr; und ihre gewöhnlichen Nahrungsmittel waren Mehlbrei, Fleisch, Feigen und durch Wasser verdünnter Wein. Ihre Tempel, Paläste und